

Autorinnen und Autoren

Dr. Berzéné Németh, Edit

Eötvös-Loránd-Universität, Institut für Germanistik, Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft

H-1088 Budapest, Rákóczi út 5.

berzenemeth@student.elte.hu

<https://orcid.org/0009-0007-8055-1898>

Studium der Personalwissenschaften an der Universität Pécs und der Soziologie an der Corvinus-Universität Budapest. Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Friedrich-Ebert-Stiftung, PhD-Studentin am Institut für Germanistik, Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft der Eötvös-Loránd-Universität, mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz in der Übersetzung.

Assist. Prof. Delianidou, Simela

Aristoteles Universität Thessaloniki, Philosophische Fakultät, Abteilung für Deutsche Sprache und Philologie

GR-541 24 Thessaloniki, Universitätscampus

simdel@del.auth.gr

<https://orcid.org/0009-0005-2866-2801>

Simela Delianidou hat Germanistik und Politikwissenschaften an der Universität Trier (Deutschland) studiert und wurde 2001 Doktorin der Philosophie der Universität Trier. Von 2003–2005 war sie Lektorin im Fach Deutsch als Fremdsprache an der Universität Thessaliens in Volos (Griechenland). Von 2005–2012 war sie Lecturer, seit 2012 ist sie Assistant Professorin für deutschsprachige Literatur- und Kulturwissenschaften an der Abteilung für Deutsche Sprache und Philologie der Aristoteles Universität Thessaloniki (Griechenland) mit Arbeitsschwerpunkten rund um die deutschsprachige Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Letzte Publikation: *Heinrich Bölls ‚Poesie des Geldes‘: Geld und Gaben in ausgewählten Romanen* (Trier, 2025). [Webseite: http://simdel.webpages.auth.gr/](http://simdel.webpages.auth.gr/)

Emunds, Max, M.A.

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Germanistische Literaturwissenschaft

D-07743 Jena Frommannsches Anwesen Fürstengraben 18

max.emunds@uni-jena.de

<https://orcid.org/0009-0002-8586-2234>

Max Emunds studierte Germanistik, Komparatistik und Politikwissenschaft an der Universität Bonn sowie den interdisziplinären Masterstudiengang „Literatur – Kunst – Kultur“ an der Universität Jena. Derzeit ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Neuere deutsche Literaturwissenschaft der Universität Jena und arbeitet an einem Dissertationsprojekt zum Typus-Konzept in der marxistischen Literaturtheorie von Georg Lukács.

Ford, Monika Elizabeth

Károli-Gáspár-Universität der Reformierten Kirche in Ungarn, Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur

H-1088 Budapest, Reviczky u. 4.

monika.elizabeth.ford@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0006-7445-6352>

Monika Elizabeth Ford studiert seit 2020 Englisch und Deutsch auf Lehramt (BA und MA integriertes Programm) an der Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche in Ungarn. Im fünften Studienjahr erreichte sie mit ihrer Arbeit den dritten Platz im Fachbereich Germanistik bei der Nationalen Konferenz des Wissenschaftlichen Studentenkreises (Szeged, 2025). In ihrer Forschung beschäftigte sie sich mit dem Thema des Zweiten Weltkrieges in der österreichischen Gegenwartsliteratur. Sie wird ihr Studium voraussichtlich im Jahr 2026 abschließen.

Gulyás, Liliána

Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche in Ungarn, Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur

H-1088 Budapest, Reviczky u. 4.

gulizso@hotmail.hu

<https://orcid.org/0009-0003-2022-7894>

Liliána Gulyás ist Lehramtsstudentin für Deutsch und Englisch im sechsten Studienjahr an der Károli Gáspár Universität der ungarischen reformierten Kirche.

Dr. Haase, Zsófia

Universität Debrecen, Institut für Germanistik, Lehrstuhl für Germanistische Linguistik

H-4032 Debrecen, Egyetem tér 1.

haase.zsofia@arts.unideb.hu

<https://orcid.org/0000-0002-6944-975X>

Zsófia Haase studierte Anglistik und Germanistik und promovierte in Linguistik. Sie ist Universitätsoberassistentin am Lehrstuhl für germanistische Linguistik an der Universität Debrecen (Ungarn). Ihr Forschungsinteresse liegt im Bereich der Textlinguistik, der Kognitiven Linguistik und der Anaphernforschung. Sie interessiert sich auch für Kreatives Schreiben und Fremdsprachendidaktik.

Dr. habil. Hammer, Erika

Universität Pécs, Germanistisches Institut

H-7624 Pécs, Ifjúság útja 6.

hammer.erika@pte.hu

<https://orcid.org/0000-0002-2204-3920>

Univ.dozentin am Germanistischen Institut an der Universität Pécs. Leiterin des Lehrstuhls für deutschsprachige Literatur. Studium der Germanistik und Geschichte, Dissertation im Bereich neuere deutsche Literatur („Das Schweigen zum Klingen bringen“: Sprachkrise und poetologische Reflexionen bei Hermann Burger, Hamburg, 2007.) Habilitation an der Universität Pécs im Bereich Literaturwissenschaft (Monströse Ordnungen und die Poetik der Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2023, 234–237. Autorinnen und Autoren 235 Liminalität in Terézia Moras Trilogie „Der einzige Mann auf dem Kontinent“, „Das Ungeheuer“ und „Auf dem Seil“, Bielefeld, 2020).

Jánosi, Benjamina

Eötvös-Loránd-Universität, Institut für Germanistik, Doktorschule für Sprachwissenschaft
H-1088 Budapest, Rákóczi út 5.

benjanosi99@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0006-8008-4110>

Germanistikstudium an der Eötvös-Loránd-Universität. Derzeit Doktoratsstudium an der Doktorschule für Sprachwissenschaft mit Forschungsinteresse an germanistischer Genderlinguistik.

Dr. habil. Kerekes, Amália

Eötvös-Loránd-Universität, Institut für Germanistik, Lehrstuhl für Deutsche Literatur und Kultur

H-1088 Budapest, Rákóczi út 5.

kerekes.amalia@btk.elte.hu

<https://orcid.org/0000-0001-7437-1961>

Studium der Germanistik und der Hungarologie an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest, seit 2001 Unterricht der deutschen Literaturgeschichte daselbst. Promotion 2004, Habilitation 2017. Zu ihren Forschungsinteressen gehören die Migrationsgeschichte der Zwischenkriegszeit und die deutsch-ungarischen kulturellen Kontakte nach dem Zweiten Weltkrieg.

Prof. Dr. Knipf-Komlósi, Elisabeth

Eötvös-Loránd-Universität, Institut für Germanistik

H-1088 Budapest, Rákóczi út 5.

knipf.erzsebet@btk.elte.hu

<https://orcid.org/0000-0002-3294-7667>

Studium der Germanistik und Hungarologie an den Universitäten Pécs und Szeged, mit Teilzeitstudium in Halle/Saale (DDR), später DAAD Forschungsstipendien. Promotion 1983 an der Universität Szeged, Habilitation 2001 an der Universität ELTE Budapest, DSc 2023. Laufbahn: Universität Pécs Germanistik, ab 1993 ELTE, emeritiert seit 2023. Teilnahme an mehreren internationalen Forschungsprojekten und wissenschaftlichen Gremien der germanistischen Linguistik, Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preis 2013. Forschungsschwerpunkte: Wortbildung und Lexikologie des Deutschen, Variationslinguistik, Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Minderheitensprache.

Dr. Korencsy, Ottó

Eötvös-Loránd-Universität, Institut für Germanistik, Lehrstuhl für Deutsche Sprachwissenschaft
H-1088 Budapest, Rákóczi út 5.

korencsy.otto@btk.elte.hu

<https://orcid.org/0000-0001-6134-2205>

Studium der Germanistik und Anglistik an der Universität Rostock und der Germanistik an der Universität Leipzig, seit 1989 Unterricht der germanistischen Sprachwissenschaft an der Eötvös-Loránd-Universität mit Schwerpunkt Sprachgeschichte sowie Übersetzung- und Dolmetschwissenschaft. Promotion 2000. Neben sprachwissenschaftlichen Forschungen Übersetzer- und Dolmetschtätigkeit.

Korsós, Gergő

Eötvös-Loránd-Universität, Germanistisches Institut, Doktorandenprogramm germanistische Literaturwissenschaft

H-1088 Budapest, Rákóczi út 5.

gergo.korsos@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0006-0503-0200>

Doktorand. Studium der Germanistik (BA) an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest (2019–2023), Masterstudiengang „Deutsche Sprache, Literatur und Kultur“ (2023–2025). Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Politische Lyrik und ästhetische Theorien der Gegenwart.

Dr. habil. Kovács, Edit

Károli Gáspár Universität der Reformierten Kirche in Ungarn, Budapest, Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur, Institut für Germanistik und Niederlandistik

H-1088 Budapest, Reviczky u. 4.

kovacs.edit@kre.hu

<https://orcid.org/0009-0003-2006-9996>

Universitätsdozentin am Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur an der Károli Universität, seit 2023 Lehrstuhlleiterin. Studium der Germanistik und der Geschichte an der Universität Debrecen, Promotion dortselbst 2003, Habilitation an der Universität Szeged 2023. Franz-Werfel-Forschungsstipendiatin. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Ethik, Ökokritizismus, österreichische Gegenwartsliteratur, Thomas Bernhard, W. G. Sebald.

Lantos, Viktória

Universität Szeged, Doktorandenschule für Linguistik, Promotionskolleg Germanistische Linguistik

H-6722 Szeged, Egyetem u. 2–6.

lantosviktoria97@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0003-9720-9766>

Doktorandin. Studium: Lehrerausbildung Ungarische Literatur und Grammatik – Deutsch und Deutsch als Minderheitenkultur an der Universität Szeged (Ungarn). Seit 2022 Doktorandin im germanistischen Programm der Doktorandenschule für Linguistik an der Universität Szeged. Ihr Forschungsthema ist: Deutsch als L3 nach Englisch als L2. Zu ihrer Forschungsinteressen gehören angewandte Linguistik, kontrastive Linguistik, Mehrsprachigkeit und Fremdsprachendidaktik.

Dr. Mikoly, Zoltán

Universität Debrecen, Institut für Germanistik, Lehrstuhl für deutschsprachige Literaturen

H-4032 Debrecen, Egyetem tér 1.

mikoly.zoltan@arts.unideb.hu

<https://orcid.org/0009-0002-7881-2722>

Zoltán Mikoly studierte Germanistik und Hungarologie an der Universität Debrecen und promovierte im Jahr 2025. Derzeit ist er Universitätsassistent an der Universität Debrecen. Forschungsschwerpunkte: zeitgenössische deutschsprachige Literatur, Narratologie, Ästhetik der Gewalt, Theorien literarischer Atmosphäre.

Moldován, Bence

Károli Gáspár Universität der reformierten Kirche, Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur

H-1091 Budapest, Kálvin tér 9.

agrael8@yahoo.com

<https://orcid.org/0009-0001-2733-9018>

Studiert Germanistik an der Károli Gáspár Universität der reformierten Kirche im zweiten Jahrgang. Stipendiat von EKÖP mit dem Forschungsthema *Funktionen der bildenden Kunst im Frühwerk von Thomas Mann*. Mitglied der Hüperiön Übersetzungswerkstatt.

Nagy, Gábor

Universität Szeged, Graduiertenschule für Sprachwissenschaft, Promotionskolleg Germanistische Linguistik (Fachrichtung Kontrastive Sprachwissenschaft)

H-6722 Szeged, Egyetem u. 2–6.

nagy.gabor.akos2@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0003-0474-4568>

Gábor Nagy ist Doktorand im zweiten Studienjahr an der Universität Szeged (Ungarn). Er begann sein Bachelorstudium 2019 in Szeged, er studierte Germanistik mit Latein als Nebenfach. Danach absolvierte er das Masterstudium Übersetzen und Dolmetschen in der Sprachkombination Ungarisch–Deutsch–Englisch. Zurzeit ist er Doktorand am Promotionskolleg Germanistische Linguistik, seine Fachrichtung ist Kontrastive Sprachwissenschaft. Zu seinen Forschungsinteressen gehören Morphologie, Genusforschung und Fremdsprachenunterricht, wobei er sich vor allem mit den Sprachen Deutsch, Englisch, Serbisch und Latein beschäftigt.

Nagy, Illés

Eötvös-Loránd-Universität, Germanistisches Institut, Doktorschule für Sprachwissenschaft

H-1088 Budapest, Rákóczi út 5.

nagy.illes55@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0001-7163-6263>

Nagy Illés studierte an der Universität Miskolc Lehramt für Englisch und Deutsch und ist zurzeit im vierten Studiengang der Doktorschule für Sprachwissenschaft an der Eötvös Loránd Universität (Budapest, Ungarn). Ihre Forschungsinteressen liegen in Bereichen der Lexikologie und Lexikografie, in deren Rahmen er verschiedene Fragen der inneren Mehrsprachigkeit bzw. sprachlichen Varietäten des Deutschen betrachtet.

Prof. Dr. Orosz, Magdolna

Eötvös-Loránd-Universität, Germanistisches Institut, Lehrstuhl für deutsche Literatur und Kultur

H-1088 Budapest, Rákóczi út 5.

orosz.magdolna@btk.elte.hu

<https://orcid.org/0000-0002-2306-4520>

Studium der Germanistik und Romanistik in Szeged. Promotion 1986, Habilitation 1999, DSc 2003. Forschungsschwerpunkte: Literatursemiotik, Intertextualität, Intermedialität, Narratologie, Romantik, Frühe Moderne, österreichische und ungarische Literatur um 1900. Wichtige Publikationen: Intertextualität in der Textanalyse (1997); Identität – Differenz – Ambivalenz. Erzählstrukturen und Erzählstrategien bei E. T. A. Hoffmann (2001); „Az elbeszélés fonala“.

Narráció, intertextualitás, intermedialitás (2003); „Progresszív egyetemes poézis“. Romantikus ellentételezések és utópiák (2006); Identitás – Erzählen – Erinnerung. Studien zur deutschsprachigen und ungarischen Literatur 1890–1935 (2016); Nyelv – emlékezet – elbeszélés. A századforduló bécsi és budapesti modernsége az irodalomban (2019); Textwelten – Weltentwürfe. Österreichische Literatur in Wendezeiten (2021).

Dr. Pintye-Lukács, Erzsébet

Universität Debrecen, Institut für Germanistik, Lehrstuhl für Übersetzungswissenschaft und Sprachdidaktik

H-4032 Debrecen, Egyetem tér 1.

pintye.erszsebet@arts.unideb.hu

<https://orcid.org/0009-0003-1738-803X>

Erzsébet Pintye-Lukács ist Universitätsassistentin am Institut für Germanistik der Universität Debrecen. Sie studierte Germanistik und Anglistik (BA), Deutsch und Englisch auf Lehramt (MA) und promovierte im Jahr 2023. Ihr Forschungsthema ist: Kollokationen im Fremdsprachenunterricht. Sie beschäftigt sich mit der Fremdsprachendidaktik (vor allem Wortschatzdidaktik) und geht in ihren Forschungen der Frage nach, mit welchen Strategien Kollokationen im Fremdsprachenunterricht vermittelt werden können.

Dr. Rácz, Gabriella

Pannonische Universität Veszprém, Institut für Germanistik und Translationswissenschaft

H-8200 Veszprém, Wartha Vince u. 1.

raczga12@gmail.com

Univ. Doz. in R. am Institut für Germanistik und Translationswissenschaft der Pannonischen Universität Veszprém. Studium der Germanistik und Musik an der Universität Pécs, Promotion über die Literatur der Frühen Moderne an der ELTE Budapest. Forschungsschwerpunkte: Narratologie, Literatur und Musik.

Tóth, Gyula

Universität Szeged, Doktorandenkolleg Deutschsprachige Literaturen und Kulturen

H-6722 Szeged, Egyetem u. 2–6.

tgyla9507@gmail.com

<https://orcid.org/0009-0005-5702-450X>

Geb. 1995, Doktorand am Institut für Germanistik der Universität Szeged (Ungarn). Masterstudiengang „Deutsche Sprache, Literatur und Kultur“ und Bachelorstudiengang „Germanistik als Hauptfach mit Fachrichtung Deutsch“ an der Universität Szeged. Masterarbeit zu Ilija Trojanows „Der Weltensammler“. Thematische Schwerpunkte: Österreichische Gegenwartsliteratur, Historischer Roman, Michail Bachtin, Hölle in der Literatur, Postmoderne. Publikationen zu: Daniel Kehlmann, Robert Menasse, und Ilija Trojanow.

Váradi, Gábor

Universität Szeged, Institut für Germanistik, Doktorandenkolleg Deutschsprachige Literaturen und Kulturen

H-6722 Szeged, Egyetem utca 2.

hangedman@freemail.hu

<https://orcid.org/0009-0001-4836-3682>

Doktorand. Gábor Váradi studierte Germanistik und Finno-Ugristik an der Universität Szeged (Ungarn), wo er 2007 promovierte. Danach Comic-Autor und -Forscher. Thematische Schwerpunkte: Mediengeschichte, Entstehungsgeschichte von Comics, Mythologie, Mythologie-Bildung in Literatur und Comics, Fantastik. Publikationen zur Comic-Geschichte und -Theorie.

Varga, Kende Lőrinc

Pannonische Universität, Institut für Germanistik und Translationswissenschaft
H-8200 Veszprém, Egyetem u. 10.

varga.kende@gmail.com

<https://orcid.org/0000-0002-4745-6190>

Kende Lőrinc Varga studierte Germanistik an der ELTE in Budapest, wo er 2025 in germanistischer Literaturwissenschaft (*Kleine Literatur im Banat. Die Aktionsgruppe Banat und ihr Umfeld*) promovierte. Derzeit ist er Universitätsassistent am Germanistischen Institut der Pannonischen Universität in Veszprém.